

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Stellungnahme	Abwägungsvorschlag
<p>1 Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe vom 09. Juni 2017</p> <p>im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für bergbauliche und geologische Belange äußert sich das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zu o. g. Planung wie folgt:</p> <p>B Stellungnahme</p> <p>1. Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können</p> <p>Keine.</p> <p>2. Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands</p> <p>Keine.</p> <p>3. Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o. g. Plan:</p> <p>Bergbauliche Belange, Bergaufsicht:</p> <p>Der Planungsbereich / Das Vorhaben liegt vollständig innerhalb des Bewilligungsfeldes Belzig-Nord B (Feldesnummer: 22-1480). Die nach § 8 Bundesberggesetz (BBergG) erteilte Bewilligung gewährt das bis zum 11.02.2049 befristete Recht zur Aufsuchung und Gewinnung von tiefliegender Sole zur Anwendung balneologischer Zwecke innerhalb festgelegter Feldesgrenzen. Rechtsinhaberin der Bewilligung ist die</p> <p>Kur und Freizeit Belzig GmbH Am Kurpark 15 14806 Belzig.</p> <p>Die Bewilligung gestattet noch keine konkreten Gewinnungsmaßnahmen. Auswirkungen auf die</p>	

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.
Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.
Der FNP wird daher nicht geändert.

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Umwelt werden in diesem Stadium der Bewilligung nicht erzeugt. Konkrete Gewinnungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren zulässig.

Innerhalb des Bewilligungsfeldes existiert ein bergrechtlich nach § 52 Abs. 1 BBergG zugelassener Hauptbetriebsplan für die Aufsuchung bzw. Gewinnung von Sole. Aufgrund der geringen Entnahmerate von Sole und der großen räumlichen Entfernung zur Bohrung ist nach derzeitigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass keine bergbaulichen Einflüsse auf das Vorhaben zu erwarten sind.

Weitere Informationen sind über die o. g. Rechtsinhaberin erhältlich.

Der Planbereich liegt ferner teilweise innerhalb des Bergwerkseigentums an dem Bergwerksfeld **Linthe 2** (Feldesnummer: 32-958).

Das nach § 9 Bundesberggesetz (BBergG) verliehene Bergwerkseigentum gewährt das bis zum 08.01.2022 befristete Recht zur Aufsuchung und Gewinnung von Kiesen und Kiessanden zur Herstellung von Betonzuschlagstoffen sowie von Quarz- und Spezialsanden zur Herstellung von Kalksandsteinen, Gasbeton und Silika-Mörtel innerhalb festgelegter Feldesgrenzen (siehe Übersichtskarte, Anlage).

Rechtsinhaberin des Bergwerkseigentums ist die in Liquidation befindliche

FKS Fläming Kies und Sand GmbH Linthe i. L
Klosterstraße 21
14913 Jüterbog / OT Kloster Zinna.

Das Bergwerkseigentum gestattet noch keine konkreten Gewinnungsmaßnahmen. Auswirkungen auf die Umwelt werden in diesem Stadium des Bergwerkseigentums nicht erzeugt. Konkrete Gewinnungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren zulässig.

Der südliche Planungsteil wird von den Grenzen des mit Bescheid vom 26.02.1997 nach § 52 Abs. 2a BBergG planfestgestellten obligatorischen Rahmenbetriebsplanes für die Aufsuchung bzw. Gewinnung überlagert. Zurzeit ruht der Abbau. Mit dem geplanten Wiederaufleben der Bergwerkseigentümerin ist die Wiederaufnahme der Gewinnung in kleinem Umfang vorgesehen. Die dafür notwendigen Planungsunterlagen (ein neuer Hauptbetriebsplan) liegen dem LBGR noch nicht vor.

Die Eigentümerin des Bergwerksfeldes ist mit in das Verfahren einzubeziehen.

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

<p>Geologie:</p> <p>Auskünfte zur Geologie können über das Archiv des LBGR angefragt werden.</p> <p>Außerdem weisen wir auf die im Zusammenhang mit etwaig geplanten Bohrungen oder geophysikalischen Untersuchungen bestehende Anzeige-, Mitteilungs- oder Auskunftspflicht hin (§§ 3, 4 und 5 Abs. 2 Satz 1 Lagerstättengesetz).</p>	
---	--

2 50hertz vom 31. Mai 2017	
<p>Nach Prüfung der Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass sich im Plangebiet derzeit keine von der 50Hertz Transmission GmbH betriebenen Anlagen (z. B. Hochspannungsfreileitungen und –kabel, Umspannungswerke, Nachrichtenverbindungen sowie Ver- und Entsorgungsleitungen) befinden oder in nächster Zeit geplant sind.</p> <p>Diese Stellungnahme gilt nur für den angefragten räumlichen Bereich und nur für die Anlagen der 50Hertz Transmission GmbH.</p> <p>Bitte beachten Sie unsere geänderte Anschrift!</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

3 Edis AG vom 01. Juni 2017	
<p>Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 23.05.2017 und teilen Ihnen mit, dass vorbehaltlich weiterer Abstimmungen, zur Sicherung unseres vorhandenen Anlagenbestandes, gegen die o.g. Planungen Bedenken bestehen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>
<p>Auf jeden Fall sind unsere vorhandenen Leitungen und Anlagen zu berücksichtigen und zu sichern. Die Lage unserer Versorgungsleitungen ist rechtzeitig bei unserem Bereich Netzdokumentation als Bestandsplanauskunft einzuholen.</p> <p>Nach Sichtung des beigefügten Planentwurfes können wir Ihnen mitteilen, dass die vorhandene Erschließung mit Elektroenergie, für die zukünftige Nutzung nicht mehr ausreichend sein wird. Ein Ausbau des Versorgungsnetzes ist Voraussetzung zur Erschließung des geplanten Gebietes.</p>	

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass wir zum heutigen Zeitpunkt das Vorhaben als Information betrachten, ohne das von uns Erschließungsmaßnahmen geplant werden. Bei Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen im Niederspannungsnetz werden innerhalb geschlossener Bebauungen grundsätzlich Kabel verlegt. Für den Anschluss von Neukunden werden unsere Nieder- und Mittelspannungsnetze entsprechend der angemeldeten Leistung und der jeweils geforderten Versorgungssicherheit ausgebaut bzw. erweitert und gegebenenfalls neue Transformatorenstationen errichtet. Wir bitten daher zu berücksichtigen, dass die Erschließung von Vorhaben sowie instandhaltungsbedingte Wechsel der Anlagen auch weiterhin möglich sein müssen.

Vorzugsweise werden dafür vorhandene bzw. öffentlichen Bauraum befindliche Leitungstrassen genutzt und Möglichkeiten der koordinierten Leitungsverlegung mit anderen Versorgungsleitungen geprüft. Für neu zu errichtende Transformatorenstationen werden vorzugsweise Grundstücke, die sich im Eigentum der Stadt/Gemeinde befinden genutzt.

Zur weiteren Beurteilung des Standortes, insbesondere zur Einschätzung der Aufwendungen für die künftige Stromversorgung, benötigen wir rechtzeitig einen Antrag mit folgenden Informationen:

- Lage- bzw. Bebauungsplan, vorzugsweise im Maßstab 1:500,
- Erschließungsbeginn und zeitlicher Bauablauf,
- Versorgungsstruktur und Leitungsbedarf des Baugebietes
- Vorgesehene Ausbaustufen mit zeitlicher Einordnung, insbesondere Baustrombedarf;
- Namen und Anschrift des Erschließungsträgers bzw. der Bauherren.

Nach Antragstellung unterbreiten wir jedem Kunden bzw. dem Erschließungsträger ein Kostenangebot für den Anschluss an unser Versorgungsnetz.

Nachfolgend möchten wir Ihnen allgemeine Hinweise zur Kenntnis geben, die Sie bitte bei der weiteren Planung im o.g. Bereich berücksichtigen möchten:

Um einen sicheren Netzbetrieb und eine schnelle Störungsbeseitigung zu gewährleisten. Achten wir darauf, unsere Leitungstrassen von Baumbepflanzungen freizuhalten. Wir halten es daher für erforderlich, im Rahmen der konkreten Planung von Pflanzmaßnahmen im Bereich öffentlicher Flächen

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

<p>eine Abstimmung mit uns durchzuführen. Dazu benötigen wir dann einen Lageplan, vorzugsweise im Maßstab 1:500, in dem die geplanten Baumstandorte eingetragen sind. Bitte beachten Sie auch das Merkblatt über Baumstandorte und unterirdische Ver- und Entsorgungsanlagen (FGSV 939).</p> <p><u>Kabel</u></p> <p>Zu unseren vorhandenen elektrischen Betriebsmitteln sind grundsätzlich Abstände nach DIN VDE 0100 und DIN VDE 0101 einzuhalten.</p> <p>Vorhandene und in Betrieb befindliche Kabel dürfen weder freigelegt noch überbaut werden. Zur Gewährleistung der geforderten Mindesteingrabetiefen sind Abtragungen der Oberfläche nicht zulässig. In Kabelnähe ist Handschachtungen erforderlich.</p>	
---	--

4 Zenraldienst Polizei Brandenburg vom 01. Juni 2017	
<p>Zur Beplanung des o.g. Gebietes bestehen keine grundsätzlichen Einwände.</p> <p>Bei konkreten Bauvorhaben ist bei Notwendigkeit eine Munitionsfreigabebescheinigung beizubringen. Darüber entscheidet die für das Baugenehmigungsverfahren zuständige Behörde auf der Grundlage einer vom Kampfmittelbeseitigungsdienst erarbeiteten Kampfmittelverdachtsflächenkarte.</p> <p>Die Einschätzung gilt auch für zukünftige Änderungen dieses Planes.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

5 Deutsche Telekom Technik GmbH vom 12. Juni 2017	
<p>die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) - als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i. S. v. § 68 Abs. 1 TKG - hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben. Zu der o. g. Planung nehmen wir wie folgt Stellung:</p> <p>Im Planbereich befinden sich Telekommunikationslinien (TK-Linien) der Telekom. Die Belange der Telekom – z. B. das Eigentum der Telekom, die ungestörte Nutzung ihres Netzes sowie ihre Vermögensinteressen – sind betroffen. Der Bestand und der Betrieb der vorhandenen TK-Linien müssen weiterhin gewährleistet bleiben.</p> <p>Für zukünftige Erweiterungen des</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Telekommunikationsnetzes sind in allen Verkehrswegen geeignete und ausreichende Trassen für die Unterbringung der Telekommunikationslinien der Telekom vorzusehen.	
--	--

6 Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg vom 12. Juni 2017	
<p>Die WGI GmbH wird von der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co.KG (nachfolgend NBB genannt) beauftragt, Auskunftersuchen zu bearbeiten und handelt namens und in Vollmacht der NBB. Die NBB handelt im Rahmen der ihr übertragenen Netzbetreiberverantwortung namens und im Auftrag der GASAG AG, der EMB Energie Mark Brandenburg GmbH, der Stadtwerke Belzig GmbH, der Gasversorgung Zehdenick GmbH, der NGK Netzgesellschaft Kyritz GmbH, der Netzgesellschaft Hohen Neuendorf (NHN) Gas mbH & Co.KG, der Rathenower Netz GmbH, der Stadtwerke Forst GmbH und der Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co.KG.</p> <p>Es wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in den beigefügten Planunterlagen enthaltenen Angaben und Maßzahlen hinsichtlich der Lage und Verlegungstiefe unverbindlich sind. Mit Abweichungen muss gerechnet werden. Dabei ist zu beachten, dass erdverlegte Leitungen nicht zwingend geradlinig sind und daher nicht auf dem kürzesten Weg verlaufen. Darüber hinaus sind aufgrund von Erdbewegungen, auf die die NBB keinen Einfluss hat, Angaben zur Überdeckung nicht verbindlich. Die genaue Lage und der Verlauf der Leitungen sind in jedem Fall durch fachgerechte Erkundungsmaßnahmen (Ortung, Querschnitte, Suchschlitze, Handschachtungen usw.) festzustellen.</p> <p>Im unmittelbaren Bereich der Leitung ist auf den Einsatz von Maschinen zu verzichten und in Handschachtung zu arbeiten. Die abgegebenen Planunterlagen geben den Bestand zum Zeitpunkt der Auskunftserteilung wieder. Es ist darauf zu achten, dass zu Beginn der Bauphase immer das Antwortschreiben mit aktuellen farbigen Planunterlagen vor Ort vorliegt. Digital gelieferte Planunterlagen sind in Farbe auszugeben. Bitte prüfen Sie nach Ausgabe die Maßstabsgenauigkeit. Die Auskunft gilt nur für den angefragten räumlichen Bereich und nur für eigene Leitungen der NBB, so dass gegebenenfalls noch mit Anlagen anderer Versorgungsunternehmen und Netzbetreiber zu rechnen ist, bei denen weitere Auskünfte eingeholt werden müssen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Die Entnahme von Maßen durch Abgreifen aus den Planunterlagen ist nicht zulässig. Stillgelegte Leitungen sind in den Plänen nicht oder nur unvollständig enthalten.

Eine Versorgung des Planungsgebietes ist grundsätzlich durch Nutzung der öffentlichen Erschließungsflächen unter Beachtung der DIN 1998 herzustellen. Darüber hinaus notwendige Flächen für Versorgungsleitungen und Anlagen sind gemäß § 9 Abs. 1 BauGB im Bebauungsplan festzusetzen.

Eine Versorgung des Planungsgebietes ist grundsätzlich durch Nutzung der öffentlichen Erschließungsflächen unter Beachtung der DIN 1998 herzustellen. Darüber hinaus notwendige Flächen für Versorgungsleitungen und Anlagen sind gemäß § 5 Abs. 2 BauGB im Flächennutzungsplan festzusetzen.

Nach Auswertung des Bebauungsplans und der entsprechenden Begründung ist folgendes zu beachten bzw. in die weitere Planung einzuarbeiten:

Bei Baumpflanzungen ist ohne Sicherungsmaßnahmen ein Abstand zu Leitungen von mindestens 2,5 m von der Rohraußenkante und Stromkabel zu den Stammachsen einzuhalten. Bei Unterschreitung dieses Abstandes sind in Abstimmung mit der NBB Schutzmaßnahmen festzulegen. Ein Mindestabstand von 1,5 m sollte jedoch in allen Fällen angestrebt werden. Bei Unterschreitung dieses Abstandes sind nur flach wurzelnde Bäume einzupflanzen, wobei gesichert werden muss, dass beim Herstellen der Pflanzgrube der senkrechte Abstand zwischen Sohle Pflanzgrube und Oberkante unserer Leitungen und Kabel mindestens 0,3 m beträgt. Weiter ist zwischen Rohrleitung/Kabel und zu dem pflanzenden Baum eine PVC-Baumschutzplatte einzubringen. Der Umfang dieser Einbauten ist im Vorfeld protokollarisch festzuhalten.

Beim Ausheben der Pflanzgrube ist darauf zu achten, dass unsere Leitungen/Kabel nicht beschädigt werden. Wir weisen darauf hin, dass bei notwendigen Reparaturen an der Leitung/Kabel der jeweilige Baum zu Lasten des Verursachers der Pflanzung entfernt werden muss.

Kabelanlagen sind in der vorgefundenen Lage zu belassen. Veränderungen sind unzulässig. Werden Kabelanlagen beschädigt, ist die NBB unverzüglich unter der Tel.: 030 81876 1890 Fax: 030 81876 1749 zu benachrichtigen. Schäden an der

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

<p>Kabelummantelung werden kostenlos beseitigt, sofern die NBB vor der Grabenverfüllung Kenntnis erhält.</p> <p>Sollte der Geltungsbereich Ihrer Auskunftsanfrage verändert werden oder der Arbeitsraum den dargestellten räumlichen Bereich überschreiten, ist der Vorgang erneut zur Erteilung einer Auskunft der NBB vorzulegen.</p>	
---	--

7 Landesbetrieb Forst Brandenburg – untere Forstbehörde - vom 09. Juni 2017	
<p>Nach Prüfung der eingereichten Unterlagen durch die untere Forstbehörde ist festzustellen, dass Wald im Sinne des § 2 Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2001 7GVBl. I/04[Nr. 06] S. 137) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10 Juli 2014 (GVBl. I/14 [Nr. 33]) nicht betroffen ist. Planungen des Landesforstbetriebes werden ebenfalls nicht berührt.</p> <p>Diese Stellungnahme bezieht sich ausschließlich auf die o.a. Flurstücke.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

8 Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg vom 14. Juni 2017	
<p>Die Ziele, Grundsätze und sonstigen Erfordernisse der Raumordnung für die o.g. Planungsabsicht haben wir Ihnen mit Schreiben vom 03.02.2017 mitgeteilt. Die Inhalte dieser Stellungnahme haben weiterhin Gültigkeit.</p> <p>Die Anpassung an die Ziele der Raumordnung kann auf der Grundlage der Vorentwürfe nicht festgestellt werden.</p> <p>Auch nach den vorliegenden Begründungen ist nicht erkennbar, dass der überwiegende Teil des Plangebietes (Flächen nordwestlich des Lerchenweges) durch „Innenentwicklung“ im Sinne von Ziel 4.5 LEP B-B realisiert werden könnte. Dies kann – nach Einschätzung des Städtebaurechtsreferates unseres Ministeriums- allenfalls für einen kleinen Teil im Nordwesten des Geltungsbereiches angenommen werden. Darüber hinaus können weitere Flächen durch die Inanspruchnahme der zusätzlichen Entwicklungsoption (0,5 ha in der Gemeinde Linthe insgesamt) zu Wohnsiedlungsflächen entwickelt werden.</p> <p>Im weiteren Verfahren ist deshalb nachvollziehbar darzulegen, dass der Rahmen der zusätzlichen Entwicklungsoption durch die Planung insgesamt nicht überschritten wird.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Ggf. muss dafür das Plangebiet insgesamt verkleinert werden. Wir regen an, alternative und differenzierte Festsetzungsmöglichkeiten zu prüfen (z. B. von Grünflächen, die nicht auf die zusätzliche Entwicklungsoption angerechnet werden), um dem Planungsziel näher zu kommen.

Allerdings wird die beabsichtigte Entwicklung in ihrem Gesamtumfang aus raumordnerischer Sicht durchaus kritisch bewertet, da sie **mit wesentlichen Grundsätzen der Raumordnung nicht übereinstimmt** (vgl. zur Siedlungsentwicklung: § 5 Abs. 1-3 LEPro 2007, 4.1 LEP B-B sowie 2.1.1 Regionalplan; zur Freiraumentwicklung: § Abs. 1 und 2 LEPro 2007 sowie LEP B-B). Das Plangebiet liegt außerhalb von Vorzugsräumen Siedlung nach dem Regionalplan und fernab vom schienengebundenen Verkehr und gehört deshalb nicht zu den günstig erschlossenen Bereichen, auf die die Siedlungsentwicklung ausgerichtet werden soll. Wir verweisen zu den Festlegungen des Regionalplans auch auf die Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming vom 19.06.2017.

Die Grundsätze sind im weiteren Verfahren angemessen zu berücksichtigen. Die Auseinandersetzung mit ihnen und die getroffene Abwägungsentscheidung sollten in der Begründung zu den Bauleitplänen dokumentiert werden.

Zum Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung bestehen von Seiten der Landesplanung keine Anforderungen.

Hinweise:

Der am 19.07.2016 von den Landesregierungen in Berlin und Brandenburg gebilligte Entwurf zum Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) befindet sich zz. Im Aufstellungsverfahren.

Dieser Entwurf kommt bei der Beurteilung der Planungsabsicht jedoch noch nicht zur Anwendung, da für die hier relevanten Regelungsbereiche die Festlegungen des rechtswirksamen LEP B-B bis zum Inkrafttreten des LEP HR verbindlich bleiben.

Diese Stellungnahme gilt, solange die Grundlagen, die zur Beurteilung der Planung geführt haben, nicht wesentlich geändert wurden. Die Erfordernisse aus weiteren Rechtsvorschriften bleiben von dieser

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

Mitteilung unberührt.	
-----------------------	--

9 Wasserversorgungsverband Hoher Fläming vom 14. Juni 2017	
<p>Gegen den o.g. Bebauungsplan gibt es von Seiten des Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“ unter Beachtung folgender Hinweise keine grundsätzlichen Einwendungen:</p> <p>Der o.g. Bebauungsplan weist Siedlungsgebiete aus, die derzeit nicht trinkwasserseitig erschlossen sind. Das vorhandene Leitungssystem zur öffentlichen Trinkwasserversorgung muss für die Erschließung des Bebauungsplanes erweitert werden. Eine rechtzeitige Abstimmung mit dem Wasserversorgungsverband „Hoher Fläming“ ist hierzu zwingend erforderlich.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

10 Landkreis Potsdam-Mittelmark vom 27. Juni 2017	
10a Untere Wasserbehörde	
<p>Die untere Wasserbehörde hat zur Änderung des Flächennutzungsplans keine Einwände, Anregungen oder Hinweise.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

10b Untere Abfallwirtschaftsbehörde	
<p>Gegen die Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen keine abfallrechtlichen Bedenken.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

10c Untere Bodenschutzbehörde	
<p>Nach Prüfung des oben bezeichneten Vorhabens hat die untere Bodenschutzbehörde keine Einwände zur 3. Änderung des o.g. Vorhabens.</p> <p>Nach derzeitigem Kenntnisstand sind im zukünftigen Gebiet des o.g. FNP keine Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen bekannt.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

10d	Untere Naturschutzbehörde	
<p>Die Untere Naturschutzbehörde hat zum Vorentwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Linthe, Amt Brück, Stand 01.03.2017 folgende Einwendung:</p> <p>Es fehlt der für den Geltungsbereich der FNP-Änderung fortgeschriebene Landschaftsplan. Die Pflicht zur Aufstellung beziehungsweise Fortschreibung des Landschaftsplans ergibt sich aus § 5 Abs. 1 Satz 1 BbgNatSchAG in Verbindung mit § 11 BNatSchG und dem Gemeinsamen Erlass des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung und des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr vom 29. April 1997 „Bauleitplanung und Landschaftsplanung“ (nachfolgend Erlass BuL; Amtsblatt für Brandenburg - Nr. 20 vom 23. Mai 1997, Seiten 410 ff). Die Mindestinhalte des Landschaftsplans sind in § 5 Abs. 2 BbgNatSchAG bestimmt.</p> <p>Bei der Aufstellung des Landschaftsplans ist die Untere Naturschutzbehörde als Fachbehörde gemäß § 5 Abs. 4 BbgNatSchAG und Kapitel 6.5 des Erlass BuL zu beteiligen.</p> <p>Die Inhalte des Landschaftsplans sind gemäß § 11 Abs.3 BNatSchG in der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu berücksichtigen.</p>		<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>
10e	Fachdienst Kataster- und Vermessung	
<p>Es sind keine Belange betroffen.</p>		<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>
10f	Fachdienst Landwirtschaft	
<p>Die Gemeinde Linthe im Amt Brück beabsichtigt in der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes, eine Fläche für die Landwirtschaft in eine Wohnbau- und Grünfläche darzustellen, sodass der künftige Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ wirksam werden kann.</p> <p>Die Änderung des Flächennutzungsplans stellt die Grundlage für die Begründung des Bebauungsplans „Wohngebiet am Sportplatz“ dar. Die Umwandlung betrifft eine Teilfläche von 0,51 ha vom ca. 2,8 ha großen Bebauungsgebiet. Die weiteren Flächen werden derzeit nicht landwirtschaftlich genutzt und liegen brach, da sie schon im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche gekennzeichnet sind.</p> <p>Grundsätzlich ist der Entzug landwirtschaftlicher Nutzfläche auf ein Minimum zu begrenzen, da diese dauerhaft der Landwirtschaft entzogen wird.</p>		<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

<p>Hr. Schröter hat auf das betreffende Flurstück (261/1 tlw.) Mais angebaut. Das vorgenannte Flurstück ist von der Gemeinde Linthe gepachtet. Hr. Schröter bewirtschaftet im Nebenerwerb eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 25,9 ha und hat sich auf eine Mutterkuhhaltung spezialisiert. Im Tierbestand befinden sich 4 Kälber, 6 Jungrinder, 11 Mutterkühe und 1 Rind über 2 Jahre. Durch den Entzug von 0,51 ha Ackerland wird die existenzielle Grundlage von Hr. Schröter nicht gefährdet. Hr. Schröter hat bereits Kenntnis darüber und wird den Pachtvertrag dementsprechend anpassen.</p> <p>Aus Sicht des Fachdienstes Landwirtschaft bestehen nur unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses keine Bedenken gegen das Planvorhaben.</p>	
---	--

10g Fachdienst Technische Bauaufsicht, Bereich Brandschutz	
<p>Seitens der Brandschutzdienststelle gibt es zum Vorhaben keine Hinweise oder Anforderungen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

10h Fachdienst Gesundheit	
<p>Der Fachdienst Gesundheit äußert sich entsprechend § 4 des Gesetzes über den Öffentlichen Gesundheitsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Gesundheitsdienstgesetz – BbgGDG) vom 23.04.2008 in der aktuellen Fassung, zum umweltbezogenem Gesundheitsschutz und damit verbundenen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung. Zur Abwehr akuter gesundheitlicher Schäden sowie gesundheitlicher Langzeitwirkungen werden dem entsprechend erforderliche Maßnahmen getroffen.</p> <p>Das o.g. Vorhaben, Stand März 2017, wurde fachamtlich anhand vorgelegter Begründung bezüglich der Auswirkungen und Einflüsse auf das Schutzgut Mensch geprüft.</p> <p>Angedacht ist, die jetzige Fläche für landwirtschaftliche Nutzung in Fläche für Wohnbau und Grünfläche zu ändern.</p> <p>Unter Punkt 4 werden Aussagen zum Immissionsschutz getroffen.</p> <p>Ich weise hier auf die Berücksichtigung der 18. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Sportanlagenlärmschutzverordnung - 18. BImSchV) vom 18.07.1991 (BGBl. I S. 1588, 1790), die zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 1. Juni 2017 (BGBl. I S. 1468) hin.</p> <p>Es ergeben zu den eingereichten Unterlagen keine weiteren Hinweise, Anregungen und Einwendungen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

--	--

10i	Fachdienst Öffentliches Recht / Kommunalaufsicht / Denkmalschutz, Bereich Untere Denkmalschutzbehörde
<p>Belange des <u>Baudenkmalschutzes</u> sind nicht betroffen.</p> <p>Wie in den Unterlagen zum Entwurf der 3. Änderung des FNP für die Gemeinde Linthe (Bereich Wohngebiet am Sportplatz) sind im ausgewiesenen Plangebiet keine Bodendenkmale nach BbgDSchG §§ 1 und 2 bekannt (Denkmalschutzgesetz – BbgDSchG- GVBl Land Brandenburg Nr. 9 vom 24. Mai 2004, S. 215 ff.).</p> <p>Unabhängig davon können jederzeit bei mit Erdeingriffen verbundenen Baumaßnahmen Bodendenkmale z.B. in Form von Steinsetzungen, Mauerwerk, Erdverfärbungen, Holzpfähle oder -bohlen, Scherben, Knochen, Stein- oder Metallgegenstände, entdeckt werden. Diese sind unverzüglich der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum anzuzeigen (BbgDSchG § 11 Abs. 1 u. 2). Der Fund und die Fundstelle sind mindestens bis zum Ablauf einer Woche nach der Anzeige in unverändertem Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise vor Gefahren für die Erhaltung des Fundes zu schützen (BbgDSchG § 11 Abs. 3).</p> <p>Funde sind dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum zu übergeben (BbgDSchG § 11 Abs. 4 und § 12).</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

11	WBV Nuthe-Nieplitz vom 27.06.2017
<p>Der Wasser- und Bodenverband Nuthe-Nieplitz hat gegen die von Ihnen eingereichten Unterlagen keine Einwände, da die Belange des Verbandes nicht berührt werden.</p> <p>Sollten während der Bauphase Einleitungen von Wasser in ein Gewässer erfolgen, ist vom Verband gesondert eine Stellungnahme einzuholen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

12	Stadt Brück vom 26.06.2017
<p>Die Belange der Stadt sind berührt.</p> <p>Die Entwicklung von Linthe soll nicht verhindert werden, jedoch soll die zentralörtliche Funktion von Brück erhalten bleiben.</p> <p>Die zentralörtliche Funktion der Stadt Brück im Amtsbereich auch für die Gemeinde Linthe besteht weiterhin.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

13	Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archelogisches Landesmuseum vom 04.07.2017
<p>im engeren Bereich des genannten Vorhabens selbst sind zwar bisher keine Bodendenkmale bekannt geworden, doch besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens im Sinne einer begründeten Vermutung.</p> <p>Diese lässt sich einerseits aufgrund der Nähe zu bekannten Bodendenkmalen (BD Landesliste Nr. 30.119; vgl. Plan) konstatieren, deren konkrete Ausdehnung unbekannt ist, sowie andererseits - per Analogieschluss - wegen der siedlungstopographisch für ur- und frühgeschichtliche Perioden typischen Lage des Planareals am Niederungsrand (blaue Flächen).</p> <p>Hintergrund ist dabei das bei allen vor-mittelalterlichen Ansiedlungen seit der Steinzeit zu beobachtende Bestreben, Nahtstellen zwischen verschiedenen Wirtschaftsräumen zu besetzen. Am Rande feuchter Niederungen erlaubte die entsprechende Wiesenvegetation Weide- und Grünlandwirtschaft, während die höher gelegenen, trockeneren Hang- und Hochflächen Ackerbau ermöglichten (Ökotopengrenzlage). Dabei suchte man einerseits die Wassernähe, doch möglichst unter Vermeidung von Hochwassergefährdung. Höheren Lagen oder Geländekuppen dagegen blieben mit großer Regelmäßigkeit durch alle Perioden den Bestattungsplätzen vorbehalten. Dabei können auch heute unwesentlich erscheinende Reliefunterschiede von Bedeutung sein, da die Topographie ständiger Erosion ausgesetzt ist und früher von markanteren Unterschieden geprägt war.</p> <p>Nach dem „Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale und Bodendenkmale im Land Brandenburg vom 24.Mai 2004“ (GV-BI Land Brandenburg Nr. 9 vom 24. Mai 2004, S. 215 ff.) sind alle Bodendenkmale, auch die noch im Boden verborgenen und noch nicht entdeckten, geschützt und zu erhalten. Folgendes ist daher vom Verursacher der Erdeingriffe einzuhalten:</p> <p>1. Für den Fall, dass Bodendenkmale vorhanden sind, sind diese den Schutzbestimmungen nach §§ 2 Abs. 2 Nr. 4, 3 Abs. 1, 7 Abs. 1 und 2 sowie 11 Abs. 3 BbgDSchG unterworfen. Alle Veränderungen und Maßnahmen an Bodendenkmalen sind dokumentationspflichtig (§§ 9 Abs. 3 und 11 Abs. 3 BbgDSchG). Erdarbeiten im Bereich eines Bodendenkmals sind daher ggf. durch einen vertraglich zu bindenden Archäologen bzw. eine archäologische Fachfirma zu begleiten. Der verpflichtete Archäologe / die Firma ist, wie auch der Termin des Beginns der Erdarbeiten, der zuständigen Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum rechtzeitig (mind. 10 Tage vorher)</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p> <p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

<p>mitzuteilen. Nach Maßgabe §§ 7 Abs. 3 und 11 Abs. 3 BbgDSchG sind die Kosten im Rahmen des Zumutbaren vom Veranlasser des Vorhabens zu tragen.</p> <p>2. Funde sind dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum zu übergeben (§ 11 Abs. 4 und § 12 BbgDSchG).</p> <p>Zur eigenen Planungssicherheit - es geht letztlich um Art und Umfang der Bebaubarkeit des Planungsareals - empfehlen wir in einem solchen Falle dringend eine archäologische Bestandsanalyse.</p> <p>Diese sollte sinnvoller Weise zeitlich im Vorfeld geplanter Bau- und Erschließungsmaßnahmen stattfinden, um bei Vorhandensein von Bodendenkmalsubstanz im Untergrund möglicherweise noch planerisch reagieren zu können (sog. bodendenkmalverträgliche Nutzung, z.B. Verzicht auf Unterkellerung, Spielplatz- oder Parkplatzbereiche). Daher reicht es nach unserer Erfahrung nicht aus, erst das Anlegen der Gräben für Medien- und Versorgungstrassen oder der Erschließungsstraßen archäologisch betreuen zu lassen.</p> <p>Eine solche Bestandsanalyse kann zunächst unaufwendig und kostengünstig in einer oberflächigen Prospektion, wenn möglich nach Pflügen und Abregnenlassen, des Areals bestehen. In einer nächsten Intensitätsstufe können Sondageschnitte - lediglich unter Humusabnahme bis auf das anstehende Substrat - schnell und zuverlässig eine Beurteilung der im Boden verborgenen Bodendenkmalstrukturen erlauben. Weiteres kann jederzeit bei einem gemeinsamen Gesprächstermin erörtert werden.</p> <p>Nach Abschluss der Bestandsanalyse wird die Denkmalfachbehörde hinsichtlich der ggf. weiteren notwendigen archäologischen Maßnahmen umgehend eine abschließende Stellungnahme abgeben.</p> <p>Die Stellungnahme erfolgt in Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse der Denkmalfachbehörde für Bodendenkmale und als Träger öffentlicher Belange gemäß § 17 BbgDSchG. Da bei dem Vorhaben auch Belange der Baudenkmalpflege berührt sein können, erhalten Sie aus unserem Hause ggf. eine weitere Stellungnahme.</p>	
---	--

14 Landesamt für Umwelt vom 10.07.2017 nach Anfrage auf Verlängerung	
<p>Die zum o.g. Betreff übergebenen Unterlagen wurden von den Fachabteilungen Naturschutz, Immissionsschutz und Wasserwirtschaft (Prüfung des Belangs Wasserwirtschaft hier bezogen auf die Zuständigkeiten des Wasserwirtschaftsamtes gem. BbgWG § 126 Abs. 3, Satz 3 Punkte 1-5 u. 8) des Landesamtes für Umwelt zur Kenntnis genommen und geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung werden für die</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig.</p> <p>Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden.</p>

Bauleitplanung des Amtes Brück; Gemeinde Linthe
Vorentwurf 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe
(Stand 01. März 2017)

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 4 (1) BauGB mit Schreiben vom 23.05.2017

<p>weitere Bearbeitung der Planungsunterlagen sowie deren Umsetzung beiliegende Anregungen und Hinweise der Fachbereiche Immissionsschutz und Wasserwirtschaft übergeben.</p>	<p>Der FNP wird daher nicht geändert.</p>
<p>Immissionsschutz Die Änderung des FNP soll im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB, zum B-Plan „Wongebiet am Sportplatz“ erfolgen. Mit dem B-Plan „Wohngebiet am Sportplatz“ in Linthe sollen auf einer ca. 2,8 ha großen Fläche zwischen der Straße Lerchenweg, der Chausseestraße (L 85) und Nicheliner Weg die planungsrechtlichen Grundlagen für die Errichtung von Wohnbebauung geschaffen werden. Im FNP der Gemeinde Linthe wird die Fläche des Geltungsbereiches überwiegend als Wohnbaufläche ausgewiesen. Im südlichen Teil des Geltungsbereiches wird eine Teilfläche als die Landwirtschaft ausgewiesen. Vorgesehen ist die Änderung der Darstellung der Fläche in eine Wohnbaufläche. Der Änderung des FNP kann nur zugestimmt werden, wenn sich im weiteren Verfahren ergibt, dass es durch den B-Plan zu keinen schädlichen Umwelteinwirkungen kommt. Zwecks weiterer Informationen wird auf die Stellungnahme zum B-Plan verwiesen.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig. Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden. Der FNP wird daher nicht geändert.</p>
<p>Wasserwirtschaft Keine Betroffenheit.</p>	<p>Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Anpassungen des Vorentwurfes zum Bebauungsplan „Wohngebiet am Sportplatz“ der Gemeinde Linthe ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Linthe nicht notwendig. Der Bebauungsplan kann gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt werden. Der FNP wird daher nicht geändert.</p>